

Bibliographie.

Alle Sendungen an die schweiz. statistische Gesellschaft und an die Redaktion der „Zeitschrift für schweiz. Statistik“ werden, wenn nicht besprochen, doch mit den Titeln verzeichnet.

Publikationen von kantonalen und städtischen Amtsstellen.

Zürich. Statistische Mitteilungen betreffend den Kanton. Herausgegeben vom *kantonalen statistischen Bureau*. Jahr 1897.

I. Heft: Viehversicherungsstatistik für die Jahre 1896 und 1897, mit kartographischer Beilage. Winterthur, *Ziegler*, 1899. 251 S. in 8°.

II. Heft: Gemeindefinanzstatistik nebst Anhang. Staatsbeiträge an die Armenausgaben der Gemeinden vom Jahre 1897. Winterthur, *Ziegler*, 1899. X und 242 S. in 8°. Anhang 11 Seiten.

Bern. Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus. Jahrgang 1899.

Lieferung I: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern. Bern, *Obrecht & Käser*, 1899. 56 S. in 8°.

Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1898. Bern, *K. J. Wyss*, 1899. 70 S. in 8°.

Basel-Stadt. 65. Verwaltungsbericht des Regierungsrates und 52. Bericht des Appellationsgerichts über die Justizverwaltung vom Jahre 1898 an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt.

— Rechnung über das Vermögen der Universität und Rechnungsablage der öffentlichen Sammlungen und akademischen Unterrichtsanstalten vom Jahre 1898. Basel, *Werner-Riehm*, 1899. 19 S. in 4°.

Schaffhausen. Verwaltungsbericht des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Grossen Rat über das Amtsjahr 1898 samt den Staatsrechnungen pro 1898. Schaffhausen, *Meier & Cie.*, 1899. 277 und 43 S. in 8°.

Appenzell a. Rh. Jahresrechnung pro 1898. Herisau, 1899. In 8°.

— 40. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates pro 1898/99.

— Staatskalender pro 1899.

Graubünden. Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die Landesverwaltung und Staatsrechnung von 1898, Nachtragskredite für 1898 und Budget für 1899 an den hochlöblichen Grossen Rat. Chur, 1899, 8°.

— Botschaften des Kleinen Rates an den hochlöblichen Grossen Rat, 1899. Chur, 1899, 8°.

Aargau. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates über die Staatsverwaltung des Kantons Aargau im Jahr 1898.

Thurgau. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates des Kantons Thurgau über das Jahr 1898.

— Staatskalender pro 1899.

Waadt. Staatskalender pro 1899.

Genève. Publication du bureau cantonal de statistique: Mortalité et natalité à Genève. Genève, 1899, 8°.

Zürich, Stadt. Mitteilungen, Nr. 2, aus den Ergebnissen der Wohnungs- und Grundstückerhebung in der Stadt Zürich im Oktober/November 1896. Herausgegeben im Juli 1899 vom *statistischen Amt der Stadt Zürich*.

Bern, Stadt. Die Wohnungsenquete in der Stadt Bern vom 17. Februar bis 11. März 1896. Im Auftrage der städtischen Behörden bearbeitet von *Carl Landolt*. Bern, Druck und Kommissionsverlag von *Neukomm & Zimmermann*, 1899. LV und 711 S. in Lex.-8°. Mit 2 Stadtplänen.

B. Ausland.

Deutsches Reich. Berufs- und Gewerbebezahlung vom 14. Juni 1895. Vom *Kaiserlichen statistischen Amt* in Berlin ist vor kurzem der 18. und zugleich letzte Band über die Berufs- und Gewerbebezahlung vom 14. Juni 1895 veröffentlicht worden. Dieses Ereignis verdient ganz besonders erwähnt zu werden, denn damit ist eine Arbeit fertig geworden, die von grossem praktischem und wissenschaftlichem Nutzen ist. Sie umfasst nicht weniger als 9940 Druckseiten in Quart und 50 Blätter graphischer Darstellungen. Aber nicht nur nach ihrem Umfange, sondern auch in ihrer Bedeutung für Verwaltung und Wissenschaft nimmt diese Arbeit einen hervorragenden Platz unter den Leistungen der Statistik ein, ganz abgesehen von dem in der Art ihrer Ausführung begründeten Werte. Die mit den Nummern 102 bis 119 bezeichneten Bände des vom Kaiserlichen statistischen Amte herausgegebenen, grossartigen, statistischen Quellenwerks, **Statistik des deutschen Reiches**, neue Folge, enthalten, wie wir dem Vorwort zum Schlussbande entnehmen, im einzelnen folgende Bearbeitungen:

1. Band 102: Die Einteilung der Bevölkerung des Reiches nach Haupt- und Nebenberuf in 207 Berufsarten, nebst einigen speciellen Nachweisen über eine Anzahl bestimmter Berufe und über die Arbeitslosen.

2. Band 103: Die Bevölkerung des Reiches nach dem Beruf, in Verbindung mit Alter, Familienstand und Religion.

3. und 4. Bände 104 und 105: Die Bevölkerung der einzelnen Bundesstaaten nach Haupt- und Nebenberuf in den 207 Berufsarten und zwar Band 104 für Preussen, Band 105 für die andern 25 Bundesstaaten.

5. Band 106: Die Bevölkerung der Bundesstaaten nach dem Berufe in Verbindung mit Alter, Familienstand und Religion, sowie Specialnachweise über Hausierer, Hausindustrielle und Arbeitslose.

Statuten der schweizerischen statistischen Gesellschaft.

(Angenommen in Bern den 19. Juli 1864.)

Art. 1. Die schweizerische statistische Gesellschaft ist gegründet, um die Statistik der Schweiz zu fördern und zu entwickeln. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft folgende Mittel anwenden:

- a. Sie wird die Bedeutung und den Nutzen der Statistik zum allgemeinen Verständnis zu bringen und das Interesse des Publikums dafür zu erwecken trachten.
- b. Sie wird Verbesserungen in der amtlichen Statistik anregen und fördern und, soviel an ihr ist, die Bundes- und Kantonalbehörden in diesem Teile ihrer Aufgabe unterstützen.
- c. Sie bestrebt sich, die amtliche Statistik durch selbständige Arbeiten zu vervollständigen.
- d. Sie steht im Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften und Anstalten, welche ein ähnliches Ziel verfolgen, besonders mit den internationalen statistischen Kongressen.
- e. Sie wird periodische Veröffentlichungen machen, enthaltend: 1) Berichte über die Arbeiten der Gesellschaft; 2) die Resultate ihrer statistischen Erhebungen; 3) die Arbeiten ihrer Mitglieder und Sektionen, welche vom Vorstande gutgeheissen worden sind; 4) eine allgemeine Übersicht der Fortschritte der Statistik in den verschiedenen Ländern und der statistischen Litteratur.

Die eingehenden Arbeiten werden in der Sprache des Originals (deutsch, französisch oder italienisch) gedruckt. Die Veröffentlichungen gehen den Mitgliedern unentgeltlich zu.

Art. 2. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern.

Sie wird verwaltet von einem Direktions-Komitee, bestehend aus sieben Mitgliedern, welche alljährlich von der Generalversammlung ernannt werden. Das Komitee konstituiert sich selbst. — Die Mitglieder des Komitees sind unbeschränkt wieder wählbar.

Art. 3. Das Direktions-Komitee ist beauftragt: die Generalversammlung einzuberufen und ihre Tagesordnung vorzubereiten; — die Beschlüsse der Versammlung auszuführen; — die Veröffentlichungen der Gesellschaft zu übernehmen; — das Rechnungswesen zu führen; — die Korrespondenz der Gesellschaft nach aussen zu besorgen; kurz, die gesamte Verwaltung zu leiten.

Ausserdem vertritt das Komitee die Gesellschaft gegenüber den Bundes- und Kantonal-Behörden; es hat die statistischen Aufnahmen der Sektionen zusammenzufassen und muss jedes Jahr einen Bericht über seine Verwaltung und über die Finanzen der Gesellschaft erstatten.

Art. 4. Die Gesellschaft hält jedes Jahr eine Generalversammlung, um:

- a. den Bericht des Direktions-Komitees entgegenzunehmen;
- b. über die allgemeinen Interessen der Gesellschaft zu beschliessen und den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen. — Vorschläge über die Organisation oder Abänderung der Statuten der Gesellschaft müssen wenigstens einen Monat vor dem Zusammentritt der Generalversammlung zur Kenntnis des Komitees gebracht werden;
- c. die Mitglieder des Direktions-Komitees zu ernennen;
- d. vorkommenden Falls und auf Vorschlag des Komitees fremde Gelehrte zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen;
- e. endlich die Gegenstände zu bestimmen, deren statistische Untersuchung die Gesellschaft sich zur Aufgabe macht, und die betreffenden Formulare festzustellen. Um einen solchen Gegenstand vorzuschlagen zu können, muss er mindestens einen Monat vor der Generalversammlung dem Komitee mitgeteilt und von diesem zur Kenntnis der Mitglieder gebracht sein.

Art. 5. Sobald in einem Kanton 5 Mitglieder sind, bilden sie eine Sektion, welche sich selbst weiter ergänzt und durch ihren Präsidenten sich mit dem Direktions-Komitee in Verbindung setzt. Solange in einem Kanton noch keine Sektion besteht, wird derselbe dem Geschäftskreise einer benachbarten Sektion zugeteilt. Die Sektionen sind gehalten, zur Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung behülflich zu sein und sich dabei nach den Vorschriften des Direktions-Komitees zu richten.

Art. 6. Die finanziellen Hilfsmittel bestehen in:

- a. einem Jahresbeitrage von 5 Fr. sämtlicher Mitglieder;
 - b. dem Ertrage der von der Gesellschaft ausgehenden Veröffentlichungen;
 - c. etwaigen Subventionen und Geschenken oder Vermächtnissen.
- Das Direktions-Komitee bestimmt die Verteilung der Kosten.

Statute de la Société suisse de statistique.

(Adoptés à Berne le 19 juillet 1864.)

Article 1^{er}. La Société suisse de statistique a pour but le développement de la statistique nationale. A cet effet:

- a. Elle cherche à faire comprendre l'utilité des travaux de son ordre et à éveiller l'intérêt public en leur faveur.
- b. Elle recherche et provoque les améliorations à introduire dans la statistique officielle et seconde, autant que possible, par les autorités fédérales et cantonales dans l'accomplissement de cette partie de leur mandat.
- c. Elle s'efforce de compléter la statistique officielle par des travaux particuliers.
- d. Elle entretient des relations avec les sociétés ou les instituts étrangers qui poursuivent un but analogue au sien, et s'occupe spécialement avec les congrès internationaux de statistique.
- e. Elle publie périodiquement un recueil contenant: 1) un compte rendu des travaux de la société; 2) les résultats de ses enquêtes; 3) les travaux particuliers de ses membres ou de ses sections, agréés par la direction; 4) une revue sommaire du progrès de la statistique dans les divers pays et l'indication des publications nouvelles qui s'y rapportent.

Les travaux dont il vient d'être fait mention sont publiés chacun dans sa langue originale (allemand, français ou italien).

Le recueil est distribué gratuitement aux membres de la société.

Art. 2. La société a son siège à Berne.

Elle est administrée par un comité de direction de sept membres nommé chaque année par l'assemblée générale. Le comité se constitue lui-même. — Les membres du comité sont indéfiniment éligibles.

Art. 3. Le comité de direction est chargé: de la convocation des assemblées générales, dont il prépare l'ordre du jour; — de l'exécution des décisions de cette assemblée; — des publications de la société; — de la comptabilité; — de la correspondance étrangère en un mot, de tout ce qui constitue l'administration de la société.

En outre, il représente la société auprès des autorités fédérales et cantonales; il résume les enquêtes faites par les sections, et présente chaque année un rapport administratif et financier sur la gestion.

Art. 4. La société se réunit chaque année en assemblée générale pour:

- a. Entendre et discuter le rapport de la direction.
- b. Statuer sur les intérêts de la société et déterminer le lieu de sa réunion subséquente.

Les propositions réglementaires doivent être portées à la connaissance de la direction un mois au moins avant l'assemblée générale.

- c. Nommer les membres du comité de direction.
- d. Conférer, s'il y a lieu, sur le préavis de la direction, le titre de membre correspondant aux savants étrangers qu'elle honore par cette distinction.
- e. Choisir les sujets à mettre à l'étude pendant le nouvel exercice et les formulaires à employer.

Aucun sujet ne peut être proposé, s'il n'a été notifié à la direction un mois au moins avant l'époque de l'assemblée générale et communiqué par elle aux membres de la société.

Art. 5. Dès que les membres résidant dans un canton atteignent au nombre de cinq, ils forment une section qui se recrute elle-même et correspond par l'entremise de son président avec le comité de direction.

Jusqu'au moment où il existera des sections dans tous les cantons, ceux qui en seront dépourvus seront provisoirement dans le ressort de l'une des sections voisines.

Les sections doivent coopérer à l'exécution des décisions de l'assemblée générale et se conformer pour cela aux instructions de la direction.

Art. 6. Les ressources financières de la société se composent:

- a. D'une contribution annuelle de cinq francs payée par chaque membre.
- b. Du produit de la vente des publications de la société.
- c. De subventions et de dons éventuels.

Le comité de direction fixe la répartition des frais.